



Bau des größten und modernsten Rechenzentrums Deutschlands beginnt

In der Gemeinde Biere, südlich von Sachsens-Anhalts Landeshauptstadt Magdeburg, beginnt heute der Bau von Deutschlands größtem und modernsten Rechenzentrum. Bauherr ist T-Systems. Dieses Unternehmen ist die Großkundensparte der Deutschen Telekom.

(ddp direct) Das Dynamic Data Center Magdeburg/Biere soll im Frühjahr 2014 seinen Betrieb aufnehmen. Für Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff schließt das Bundesland damit zu den wichtigsten europäischen Internetstandorten auf. Deshalb habe das Land auch alles getan, um das Vorhaben maximal zu fördern, sagte Haseloff. Investiert werden 100 Millionen Euro. 100 Arbeitsplätze entstehen

Hinter den Plänen steckt eine neue Geschäftsidee, das Cloud-Computing. Immer mehr Firmen lagern ihre Datenbestände aus. Die Anwendungen und Daten befinden sich dann nicht mehr auf dem lokalen Rechner oder im Firmenrechenzentrum, sondern auf einer im übertragenen Sinn Wolke, die im Englischen als Cloud bezeichnet wird. Denn aus Sicht des Benutzers scheint die zur Verfügung gestellte abstrahierte IT-Infrastruktur sich fern und undurchsichtig, wie in einer Wolke verhüllt, zu befinden.

Nach solchen Wolken bestehe eine immer größere Nachfrage, erklärte Johannes Krafczyk, Projektleiter des Vorhabens, in Magdeburg. Deutsche Unternehmen möchten ihre Daten oft nicht auf anonymen Datenbanken im Ausland wissen, bei Ihnen besteht ein gewisses Misstrauen. Andererseits haben zum Beispiel in den USA nach Krafczyks Worten Ermittlungsbehörden Zugriff auf die in Großrechnern gespeicherten Daten. In Deutschland hingegen seien die Daten gegen fremde Zugriffe geschützt, die Verschlüsselung von Daten sei im Unterschied zu vielen anderen Ländern erlaubt. Datensicherheit ist ein Wettbewerbsvorteil für Deutschland, erklärt Krafczyk.

Den will T-Systems kräftig nutzen. Auf der Basis einer weltumspannende Infrastruktur aus Rechenzentren und Netzen betreibt das Unternehmen Informations- und Kommunikationstechnik für multinationale Konzerne und öffentliche Institutionen. Mit dem Blick auf das Cloud-Computing-Geschäft, so Krafczyk, sei deshalb entschieden worden: Wir bauen die Rechenzentren drastisch aus. Das Rechenzentrum, das in Biere entstehen soll, werde ein universeller Prototyp, der an jedem Ort der Welt errichtet werden kann, erläutert Krafczyk Vorgaben an Architekten und Planer. Die Entscheidung für Biere sei gefallen, weil dies ein günstiger Standort für diese Art von Produktionsstätte ist. Sie verlange nach hoher Sicherheit, die in Biere gegeben sei. Dort existierten in der Nähe weder Ansiedlungen noch Flugschneisen oder Flugplätze, deren Betrieb die Sicherheit eines Rechenzentrums beeinträchtigen könnten, begründet Krafczyk die Standortwahl. Hinzu käme die Nähe zum bereits bestehenden Magdeburger 4000 Quadratmeter großen Rechenzentrum. Der Betrieb in Biere werde so ausgelegt, dass er gemeinsam mit dem Magdeburger Standort als so genanntes Twin-Core-Rechzentrum funktioniert. Es gilt als ausfallsicher, weil die in der neuen Anlage gespeicherten Daten in der dann ausgebauten Magdeburger Alt-Anlage gespiegelt werden. Wir doppelten das gesamte Rechenzentrum, sagt Krafczyk. Nach seinen Worten entstehen in 23 Meter hohen Hallen zunächst 4000 Quadratmeter Fläche für die Großrechner. Das seien zwei Module. Das Projekt in Biere könne bei Bedarf bis auf 20 Module, also 40 000 Quadratmeter, erweitert werden, blickt Krafczyk voraus. Das hängt vom Geschäftsverlauf ab, sagt er. Die Anbindung der Medien wie Wasser, Strom, Gas, Luft u. ä. sei aber bereits heute auf diese Dimensionen eingerichtet.

Die neue Anlage wird nach Krafczyks Angaben einen Energieeffizienzwert von 1,3 erreichen. Diese Zahl gibt das Verhältnis zwischen der insgesamt eingesetzten Energie und dem Stromverbrauch beim reinen Rechnerbetrieb an. Heutige Rechenzentren kommen auf einen Wert von 1,9. Die neue Anlage wird mit etwa einem Drittel weniger Energie auskommen.

Mit dem neuen Rechenzentrum, das vom Land Sachsen-Anhalt mit einem Zuschuss im zweistelligen Millionenbereich gefördert wird, baut die Telekom ihren Standort in diesem Bundesland weiter aus. In Magdeburg arbeiten für sie 750 Mitarbeiter, in Sachsen-Anhalt sind es mehr als 2000, sagt Dirk Bertkau, Regionalrepräsentant der Deutschen Telekom AG. Die Telekom sei mit 650 Auszubildenden der größte Ausbilder in Sachsen-Anhalt. Von Magdeburg aus wird laut Bertkau die Lkw-Maut in Deutschland gemangelt. Der dafür erforderliche Rechner stehe zwar in München, aber die Menschen, die das System unterhalten, arbeiten in Magdeburg.

Das neue Rechenzentrum wird sich in ein weltumspannendes Netz aus Rechenzentren einfügen. Mit Niederlassungen in über 20 Ländern und globaler Lieferfähigkeit betreut T-Systems nach eigenen Angaben Unternehmen aus allen Branchen - von der Automobilindustrie über Telekommunikation, den Finanzsektor, Handel, Dienstleistungen, Medien, Energie und Fertigungsindustrie bis zu öffentlichen Verwaltung und dem Gesundheitswesen. Kunden sind unter anderem Shell, BP, E.on, Philips, MAN, Linde und Volkswagen. Weltweit arbeiten 50 000 Beschäftigte für T-Systems. Im Geschäftsjahr 2010 erwirtschafteten sie einen Umsatz von rund 9,1 Milliarden Euro.

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:
<http://shortpr.com/clh964>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:
<http://www.themenportal.de/wirtschaft/bau-des-groessten-und-modernsten-rechenzentrums-deutschlands-beginnt-48442>

=== Grundsteinlegung Rechenzentrum T-Systems in Sachsen-Anhalt (Bild) ===

Quelle: IMG Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Shortlink:
<http://shortpr.com/0gbp88>

Permanentlink:
<http://www.themenportal.de/bilder/grundsteinlegung-rechenzentrum-t-systems-in-sachsen-anhalt>

Pressekontakt

IMG Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Frau Frauke Flenker-Manthey
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Firmenkontakt

IMG Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Frau Frauke Flenker-Manthey
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

investieren-in-sachsen-anhalt.de
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG) ist die Ansiedlungs- und Marketingagentur des deutschen Bundeslandes Sachsen-Anhalt.

Die Mitarbeiter der IMG bieten alle Leistungen rund um die Ansiedlung im Land von der Akquisition bis zum Produktionsstart. Außerdem vermarktet die IMG den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort nach außen und zeichnet verantwortlich für das Tourismusmarketing im In- und Ausland.

Das Land Sachsen-Anhalt ist einziger Gesellschafter der IMG.

Wir recherchieren in unserer Standort- und Immobiliendatei nach dem passenden Objekt für Sie. Greenfield- oder Brownfield-Fläche, Büroimmobilie oder Produktionshalle wir führen mehr als 250 Industrie- und Gewerbegebiete in unserer Datenbank. Innerhalb von 24 Stunden erhalten Sie von uns eine erste Standortinformation.

Für Unternehmen, die in Sachsen-Anhalt investieren wollen, gibt es eine Vielzahl finanzieller Fördermöglichkeiten. Wir beraten Sie bei Fragen staatlicher Unterstützungsprogramme für investive Vorhaben und vermitteln Kontakte zu Partnern.

Wir klären für Sie die nötigen Verfahrensschritte der Verwaltung, um Ihre Investition zu forcieren. Wir sondieren Ihre Ansprechpartner in den Ämtern, koordinieren sie und führen Sie durch die Verhandlungen auf Landesebene, im Landkreis, in den Kommunen und anderen Behörden und Institutionen.

Wir sind vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt beauftragt, Sie als One-Stop-Agency bei der Realisierung Ihres Projektes zu begleiten.

Alle Anfragen werden vertraulich behandelt und unser Service ist kostenfrei.

Anlage: Bild

